GAE-TV

auf dem Kirchentag in Berlin 2017

Die Geschichte der Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums

Folge **14** von 15

oder auf →

Jesus Christus allein

Worauf kommt es an?

Auf prachtvolle Entfaltung und die Verdienste der Heiligen?

Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Viele engagierte Protestanten sahen am Ende des 19. Jahrhunderts mit Sorge die sehr wenig ausgeprägte Glaubensbildung bei Mitgliedern der katholischen Kirche. Deshalb fanden sie sich zusammen zur „Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums unter Katholiken“ – so lautete der ursprüngliche Name der GAE. Der Zusatz wurde später weggelassen.

Gründung der GAE im Jahr 1900 in Eisenach

Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Die evangelische Sorge um katholische Menschen verdichtete sich über Jahrzehnte zur **MISCHEHEN-SEELSORGE** als besonderem Aufgabengebiet der GAE.

In wenigen Jahren hatten sich zahlreiche Mitglieder eingefunden und mehrere **Zweigvereine** gebildet: Berlin-Brandenburg, Pommern, Schlesien, Ostdeutschland, Soest, Württemberg, Minden-Ravensberg, Rheinland, Hessen-Kassel, Ostpreußen.

Zeitweise wurden einzelne **Prediger** für Evangelisationen und **Bibelboten** angestellt.

Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Die Verkündigung des Heils allein in Jesus Christus

– dies war und ist der Hauptgrund bei vielen persönlichen Gesprächen, Besuchen und missionarischen Veranstaltungen.

Schriftenmission war der weitere, vielfach genutzte Weg zur Ausbreitung des Evangeliums.

Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Die Lebensäußerungen der GAE wechselten im Lauf der Jahrzehnte: im I. Weltkrieg 1914-1918 brachte man den Soldaten an der Front, in den Lazaretten und auch den ausländischen Kriegs-gefangenen das Evangelium.

In der großen Notzeit hernach ruhte zwangs-läufig die Arbeit, aber 1925 konnte man in Berlin 25 Jahre GAE feiern. Ab 1931 wirkte Pfarrer Friedrich Frese im Verein mit, bis 1971 als Missionsdirektor.

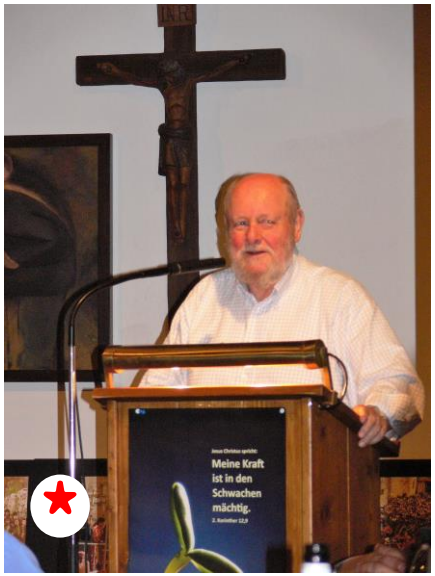
Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Während um 1930 fünf Bibelboten, Reiseprediger und Mischehenseelsorger im Dienst der GAE stehen konnten, erlosch ihre Arbeit in den Kriegs-jahren 1939-1945 nach und nach. Pfarrer Frese mühte sich ab 1948 unablässig um Vortrags- und Besuchsdienst. 1954 konnte erstmals wieder eine ordentliche GAE-Mitgliederversammlung stattfinden. 1960 wurde die GAE AMD-Mitglied.

Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Ab 1965 entwickelte sich über den Evangelischen Gemeindedienst in Wien eine Zusammenarbeit in der Volksmission. Die **Expositur Österreich** der GAE blieb bis in die 1990er Jahre aktiv.

1971 wurde Karl Holler **Geschäftsführer der GAE** (+ 1974); 25 Jahre 1988-2013 hatte **Artur Ziegenhagen*** dieses Amt. Seit 2014 ist der Sohn Christian Holler (s.o.) Geschäftsführer.



Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Änderungen:

- Seit 1961 bis 2011 hatte die Evang.-Luth. Kirche in Bayern die GAE mit jährlichem **Zuschuss** (ca. 5.000 DM) unterstützt. Auch das Engagement des Landesgeschäftsführers ihres Männerwerks für die GAE geschah in diesem Sinne. Der **Wegfall** dieser Unterstützung musste verkraftet werden.
- Reisemissionsdienst und Schriftenversand entfielen. Die GAE-Arbeit vollzog sich vor allem in schönen **Jahrestagungen**, wo neben dem touristischen Charakter möglichst die Begegnung mit am Reiseziel lebenden Christen und Kirchen angestrebt wurde.
- **2005-2016** Jahrestagungen in Ungarn, Polen, Elsass, Ukraine, Litauen u.v.a.

Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.

Die GAE bemüht sich, ihre weitere Existenz zu sichern, um der Erfüllung ihrer Aufgabe „Ausbreitung des Evangeliums“ näher zu kommen. Die Satzungsänderung und die Neuwahl 2016 dienen dazu. 2017 war auf dem Berliner Kirchentag ein Stand der GAE.

Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums e.V.